



Digitale Wertschöpfungskette für eine nachhaltige und kundenorientierte Mobilität

Mercedes-Benz



Die Automobilindustrie befindet sich in einer grundlegenden Transformation. Mit der Digitalisierung unserer Fahrzeuge werden wir die Mobilität nachhaltiger und kundenorientierter gestalten können. Bei Mercedes-Benz umfasst die Digitalisierung bereits heute die gesamte Wertschöpfungskette. Um die strategische Ausrichtung des Unternehmens hin zu alternativen Energiequellen weiterhin effektiv und effizient zu gestalten, sind neben modernen Technologien vor allem aber verlässliche regulatorische Rahmenbedingungen erforderlich.

Als Pionier des Automobilbaus ist es für Mercedes-Benz Motivation und Verpflichtung zugleich, die Zukunft der Mobilität sicher und nachhaltig zu gestalten. Die Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist hierfür zwingend notwendig. Die Schnelllebigkeit der Technologien, die Einhaltung der Klimaziele sowie der Markthochlauf der Elektromobilität erfordern ein strategisches Pionierdenken und dafür den zielgerichteten Einsatz von Daten. Als besonders erfolgskritisch hierfür erachtet Mercedes-Benz regulatorische Rahmenbedingungen für eine innovative und wettbewerbsfähige Datenwirtschaft im Raum der Europäischen Union (EU). Wir unterstützen daher die Datenstrategie der EU-Kommission (insbesondere Digital Markets Act, Digital Services Act und Data Act), die die richtigen Hebel in Bewegung setzt, um eine international führende Rolle der EU im Bereich der Datenwirtschaft sicherzustellen.

Folgende Kriterien sind für Mercedes-Benz zur weiteren Ausgestaltung der regulatorischen Initiativen erfolgskritisch:

- **Fairer Wettbewerb**

Die Datenstrategie soll regulatorische Rahmenbedingungen schaffen, sodass für alle Beteiligten der Wertschöpfungskette gleiche und faire Wettbewerbsbedingungen bestehen. Alle Unternehmen, die zur kundenorientierten Mobilität beitragen (also nicht nur die OEMs), sollten gleichermaßen bei der Umsetzung der Datenstrategie unterstützen.

- **Offener Datenaustausch**

Im Bereich der Bereitstellung sowie der elektronischen Weitergabe und Nutzung von fahrzeuggenerierten Daten über eine Webschnittstelle existieren bereits etablierte Lösungen. Das Extended Vehicle Concept der Automobilindustrie ermöglicht beispielsweise einen geschützten Datenzugriff, ohne die Sicherheit des Fahrzeugs zu gefährden. Mercedes-Benz sieht für das Data Sharing rund um die mobilitätsbezogene Wertschöpfung die Einbindung aller Akteure der Wertschöpfungskette (wie z. B. Versicherungsunternehmen oder Mobilitätsanbieter) als erforderlich an. Datengetriebene Innovationen lassen sich besser realisieren, wenn alle Beteiligten offen für Datenaustausch und -nutzung sind.

- **Keine Überregulierung**

Für den Erfolg der EU-Datenstrategie ist es wesentlich, dass diese angemessen ausgestaltet wird und die bestehenden Märkte nicht überreguliert werden, um deren Wachstum nicht zu gefährden. Entsprechend sollte eine mögliche sektorale Regulierung erst auf den Weg gebracht werden, wenn die Effekte des verabschiedeten Data Acts im Markt belegbar sind und weitere Handlungsbedarfe erkennbar wären.

Factory 56 als Leuchtturmprojekt für Digitalisierung und smarte Produktion

Ein herausragendes Beispiel für die Digitalisierung der Wertschöpfungskette ist die [Factory 56](#) im Mercedes-Benz Werk in Sindelfingen, in der die Vision der smarten Produktion von Mercedes-Benz realisiert wurde. In der Factory 56 bildet eine digitale Infrastruktur mit einem leistungsfähigen WLAN- und 5G Mobilfunknetz die Basis für die vollständige Digitalisierung. Hochmoderne Industrie 4.0-Anwendungen – von Smart Devices bis hin zu Big Data Algorithmen – kommen hierbei zum Einsatz. Digitale Produktionstechnologien konnten flächendeckend implementiert werden.